Arch. Moll. | 100 | (1/2) | 109—111 | Frankfurt a. M., 29. 5. 1970

Die Schalenunterschiede zwischen *Catinella (Quickella) arenaria* (Bouchard-Chantereaux) und *Succinea (Succinella) oblonga* Draparnaud.

Von

Lothar Forcart,
Basel.

Quick (1933) stellte die grundlegenden Unterschiede im Bau der männlichen Genitalorgane zwischen der, damals *Succinea arenaria* Bouchard-Chantereaux benannten Art, und *Succinea oblonga* Draparnaud fest. Boettger (1939: 50) begründete auf diesen Unterschieden das Genus *Quickella* mit *S. arenaria* als typischer Art. Odhner (1950: 200-206) stellte die engen Beziehungen von *Quickella* zu dem Genus *Catinella* Pease, 1871 fest, und stellt sie als Subgenus in diese Gattung.

Die Schale von *S. oblonga* ist sehr variabel und sind gewisse Schalenformen *C. arenaria* ähnlich. Dies wurde schon von Favre (1927: 235) festgestellt, der über *S. oblonga* des Genfer Bassins folgendes mitteilte:

«*S. oblonga,* typique, mesurant 6 à 8 mm de longueur est rare. On trouve par contre très communément le mode minor, exactement de même galbe, mais dont la taille varie entre 4½ et 6 mm; dans de nombreuses localités, il passe insensiblement à une forme plus ventrue correspondant à la var. *humilis* Drouet et jusqu'à une autre petite forme plus ramassée encore, identique pour le port général à *S. arenaria,* mais de taille minime et qu'on peut encore rattacher à la variété de Drouet.»

Bütikofer (1920: 89-90) beschrieb aus dem Unterengadin und dem benachbarten Münstertal eine kleine, gedrungene alpine Form, die er in Höhenlagen von 1650 bis 2200 m fand, als *Succinea (Lucena) arenaria.* Diese Bestimmung wurde schon von Mermod (1930: 437-440) und Ant (1967: 105) angezweifelt, die annahmen daß es eine Form von *S. oblonga* sei, ohne jedoch den Nachweis durch anatomische Untersuchungen zu bringen. Im Mai 1963 sammelte ich an dem von Bütikofer (1920: 89) angeführten Fundort bei Lü im Münstertal ± 1900 m ü. M. lebende Exemplare. Durch anatomische Untersuchungen wurde einwandfrei festgestellt, daß sie *S. oblonga* sind.

Der Vergleich der Schalen von *S. oblonga* mit solchen von *C. arenaria* zeigte, daß die Aufwindung der Embryonalgewinde und der übrigen Umgänge ein konstantes taxonomisches Unterscheidungsmerkmal ist. Die Umgänge des Embryonalgewindes nehmen bei *S. oblonga* langsamer an Breite zu wie bei *C. arenaria.* Bei *S. oblonga* ist — von oben gesehen — die Umgangsbreite nach 1 Umgang ungefähr gleich groß wie der Durchmesser des Embryonalgewindes bei ½ Umgang, während sie bei *C. arenaria* ungefähr 1·6 mal so groß ist (Abb. 1a, 2a).

Auch die übrigen Umgänge nehmen bei *C. arenaria* rascher zu als bei *S. oblonga*, so daß Schalen von gleicher Höhe bei *C. arenaria* weniger Umgänge haben (Abb. 1b, c; 2b, c).

Untersuchtes Material. *Catinella arenaria*: 2 Schalen von Boulogne (Syntypen?) aus der Sammlung Ed. Boissier (1810-1885), NMB 5015-b; 4 Schalen von Kroonspolder, Insel Terschelling, Niederlande, leg. J. Schoute 22. 7. 1938, NMB 5015-a (Abb. 2); 3 Alkoholpräparate von der Insel Terschelling, Niederlande, RNHL.

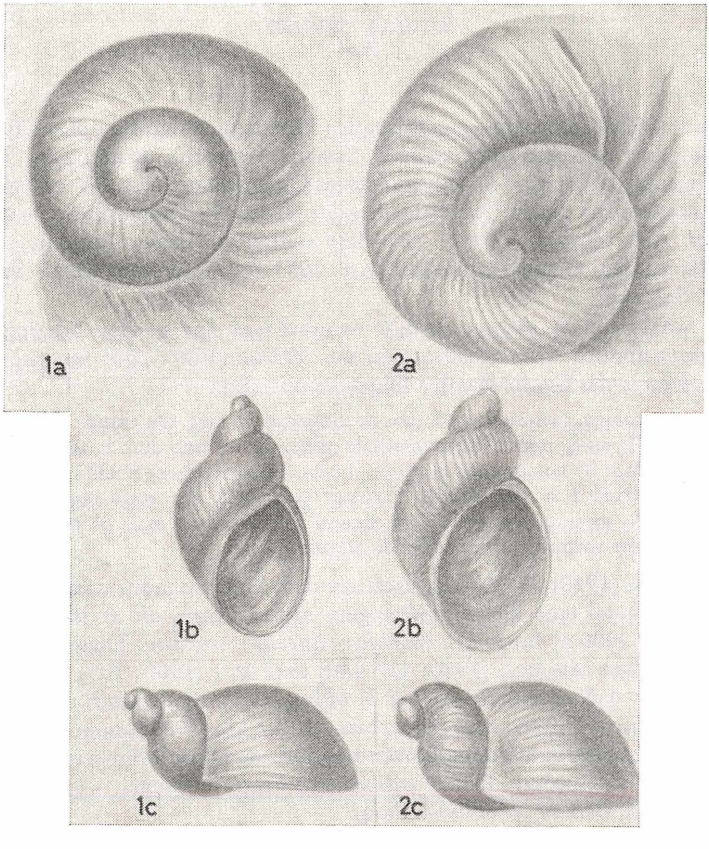

Abb. 1. *Succinea (Succinella) oblonga* Draparnaud von Lü im Münstertal, Graubünden ± 1900 m ü. M., NMB 528-ae. — 1a) Embryonalgewinde ×25. 1b und 1c) Seitenansichten ×6.

Abb. 2. *Catinella (Quickella) arenaria* (Bouchard-Chantereaux) von der Insel Terschelling, Niederlande, NMB 5015-a. — 2a) Embryonalgewinde ×25. 2b und 2c) Seitenansichten ×6.

Succinea oblonga: Neben zahlreichen Exemplaren mit normaler Schalenausbildung 55 Schalen von Giufplan[1]) 2100m ü. M., Belegexemplare zu *Succinea (Lucena) arenaria* in BÜTIKOFER (1920: 89), NMB 528-r; 2 Alkoholpräparate und 2 Schalen von Lü im Münstertal ± 1900 m, leg. L. FORCART 31. 5. 1963, NMB 538-ae (Abb. 1).

Maße der abgebildeten Schalen und eines gedrungenen Gehäuses von *S. oblonga* von Giufplan (Beleg zu *S. arenaria* in BÜTIKOFER 1920).

	S. oblonga		*C. arenaria*
	Lü im Münstertal NMB 528-ae	Giufplan, Unterengadin NMB 528-r	Insel Terschelling Niederlande NMB 5015-a
Schalenhöhe	5·3 mm	5 mm	5·5 mm
Größter Durchmesser	3·6 mm	4 mm	4 mm
Kleinster Durchmesser	2·6 mm	3·2 mm	3·3 mm
Mündungshöhe	3·4 mm	2·9 mm	3·5 mm
Mündungsbreite	1·9 mm	2·1 mm	2·5 mm
Anzahl der Umgänge	$3^1/_8$	3	$2^3/_4$

Abkürzungen für die Sammlungen: NMB = Naturhistorisches Museum Basel; RNHL = Rijksmuseum van Natuurlijke Historie Leiden.

Herrn Dr. C. O. VAN REGERTEN ALTENA danke ich für die aus dem Rijksmuseum van Natuurlijke Historie in Leiden geliehenen *Catinella arenaria* und Herrn O. GARRAUX für die naturgetreue Ausführung der Abbildungen.

Schriften.

ANT, H. (1967): Kommt *Catinella arenaria* im Binnenland vor? — Faun.-Oekol. Mitt., **3** (3/4): 105-107.

BOETTGER, C. R. (1939): Bemerkungen über die in Deutschland vorkommenden Bernsteinschnecken (Fam. Succineidae). — Zool. Anz., **127** (3/4): 49-64.

BÜTIKOFER, E. (1920): Die Molluskenfauna des Schweizerischen Nationalparks. — Denksch. schweiz. naturf. Ges., **55** (1): 1-132.

FAVRE, J. (1927): Les Mollusques post-glaciaires et actuels du Bassin de Genève. — Mém. Soc. Phys. Hist. nat. Genève, **40** (3): 171-434.

MERMOD, G. (1930): Gastéropodes. — Cat. Invert. Suisse, **18**: 583 pp.

ODHNER, N. H. (1950): Succineid studies: Genera and species of subfamily Catinellinae nov. — Proc. malac. Soc. London, **28** (4/5): 200-210.

QUICK, H. E. (1933): The anatomy of British Succineae. — Proc. malac. Soc. London, **20** (6): 295-318.

[1]) Der von BÜTIKOFER (1920: 89) angeführte Fundort Giufplan 2100 m (jetzige Schreibweise „Jufplaun") befindet sich nicht auf der sobenannten, über 2200 m gelegenen Hochebene im Quellgebiet der Ova dal Fuorn, einem Seitenbach des bei Zernez in den Inn mündenden Spöls, sondern etwas tiefer an dem „Buffalora" benannten Hang. Der Fundort ist in BÜTIKOFER (1920: Taf. 3) auf der Karte in Kreis X mit O, als Fundort von *Vertigo zschokkei*, markiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Forcart Lothar

Artikel/Article: Die Schalenunterschiede zwischen Catinella (Quickella) arenaria (Bouchard-Chantereaux) und Succinea (Succinella) oblonga Draparnaud. 109-111